

## Märchenhafter Abschied der Vorschulkinder

Ein heißer Sommertag, an dem jeder kühlenden Schatten sucht, aber Eltern, Geschwister und Großeltern machten sich trotzdem auf den Weg, um gemeinsam und im wahrsten Sinne des Wortes „Schulter an Schulter“ den Schulkinderabschied im Baidter Waldorfkindergarten zu feiern.

Gespannte Erwartung aber auch Wehmut stand in den Gesichtern der vielen Gäste, als die Kinder singend den Raum betraten und ihre Plätze in den Kulissen einnahmen. Prachtvoll waren sie gekleidet und prächtig war auch das Märchenspiel vom „Dornröschen“, welches sie präsentierten. Voller Stolz und Selbstbewusstsein erzählten, sangen und spielten die 11 Vorschulkinder vom Königspaar, dessen sehnlichster Wunsch nach einem Kind in Erfüllung ging. Dornröschen wurde geboren und die weisen Frauen und Männer kamen, in den Farben des Regenbogens gekleidet,

herbei, um ihre Wünsche zu überbringen. Weise sollte Dornröschen werden, gütig, voller Freude, Schönheit und Liebe und natürlich auch mutig. Groß war der Schreck, als plötzlich eine böse Fee herbeitrat und dem schönen Königskind den Tod prophezeite. Doch die Zauberkräfte der anderen konnten helfen und verwandelten die düstere



Prophezeiung in einen 100-jährigen Schlaf, der über alles fiel. Daraufhin „wuchs“ eine dichte Dornenhecke und den Gästen blieb der Blick aufs Schloss und seine Bewohner verborgen. Ein mutiger Prinz auf seinem weißen Ross durchbrach jedoch den Zauberbann, durchtrennte die Hecke und holte Dornröschen mit einem Kuss aus ihrem Schlaf, so dass die Hochzeit gefeiert werden konnte. Tosender Applaus belohnte daraufhin die großartigen kleinen Schauspieler, die dann kurz den Raum verließen, um sich umzuziehen.

Nach Umzieh- und Umräumpause betraten die Vorschulkinder erneut singend den Raum. Diesmal wendeten sie sich den anderen Kindern der Gruppe zu und beschenkten diese mit vielen, vielen süßen Marmeladen aus selbstgepflückten, entsteinten und verarbeiteten Früchten, bevor sie sich auf ihren vorbereiteten Plätzen niederließen.

Was dann folgte, war ein wunderbar gelungener Strauß aus Anekdoten, denen Gäste und Kinder gleichermaßen gespannt und amüsiert zuhörten. Schließlich wurde von den individuellen Eigenheiten und besonderen Erlebnissen mit den Vorschulkindern erzählt ... und da gibt so eine Kindergartenzeit einiges her. Jedes Kind bekam dabei aber nicht nur seine eigene Geschichte, der alle lauschten, sondern immer auch einige ganz leise persönliche Worte, bevor es seine Schulkindkrone erhielt. Verabschiedet wurden aber auch die Eltern der Kinder. Mit einer Rose bedankten sich die Erzieherinnen bei ihnen für das entgegengebrachte

Vertrauen, bevor Kinder und Eltern, schwerbeladen mit den Schätzen der Kindergartenzeit, den Gruppenraum durch den symbolischen Rosenbogen verließen.

Aber so ein Schulkinderabschied geht so schnell nicht zu Ende – schließlich hatten auch die Eltern sich einiges für diesen Tag überlegt. Emsige Hände bauten in Windeseile Tische, Bänke und ein Büfett im Garten auf und heizten die Grills an. Und als die Erzieherinnen nach draußen kamen, wurden sie schon erwartet. Gemeinsam sangen Eltern und Kinder „Ich schenk dir einen Regenbogen“ und überreichten den Erzieherinnen bei jeder Strophe eine andere Überraschung. Da strahlten Regenbögen von Leinwänden, Seifenblasen schwirrten durch die Sommerluft, weiße Wolken zogen vorüber und Edelsteine landeten genauso in den Händen der überwältigten Erzieherinnen wie ein Kuchenherz, individuell gestaltete Merci-Schokolade und Blumensträuße. Aber auch für den Kindergarten hatten sich die Eltern der Vorschulkinder etwas ganz Besonderes überlegt. Eine von allen Seiten bespielbare Kinderküche, ausgerüstet nicht nur mit Töpfen, sondern auch mit vielen, vielen selbst hergestellten Kleinteilen, wartet nun darauf, von Kinderhänden in Gebrauch genommen zu werden.



Noch lange saßen Eltern, Großeltern und Erzieherinnen an diesem Tag schwatzend und lachend gemeinsam zusammen, tobten die Kinder durch den Garten, wurden Geschichten erzählt, Schätze bewundert und ja, auch die eine oder andere Abschiedsträne vergossen. Und so mancher wünschte sich ein bisschen vom Dornröschenschlaf, um so vielleicht doch noch ein wenig Zeit im Kindergarten verbringen zu dürfen.